



Kinderschutzbund
Friedberg-Bad Nauheim

Jahresbericht 2024

KINDERSCHUTZBUND FRIEDBERG - BAD NAUHEIM

WWW.KINDERSCHUTZBUND-FB-BN.DE
KONTAKT@KINDERSCHUTZBUND-FB-BN.DE





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freund*innen, Förder*innen und liebe Kooperationspartner*innen, wir freuen uns sehr, Ihnen den Jahresbericht 2024 vorstellen zu dürfen.

Ein sicheres, geschütztes Aufwachsen von Kindern und die Verwirklichung ihrer Rechte – dafür setzen wir uns als Kinderschutzbund Friedberg-Bad Nauheim Tag für Tag mit Herz, Verstand und Engagement ein. Dieses Ziel eint uns und trägt unser tägliches Handeln – gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen sowie den vielen Familien, die uns ihr Vertrauen schenken.

2024 war für uns ein Jahr der Weiterentwicklung und Neuausrichtung. In Bad Nauheim durften wir ein weiteres Kinderhaus in unsere Trägerschaft aufnehmen. Das Kinderhaus am Hohenstein ergänzt das bestehende Angebot des Kinderhauses am Goldstein und stärkt unsere Präsenz vor Ort. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Betreuung und Förderung von Kindern in der Region.

In Friedberg waren wir 2024 gezwungen, ein schmerzliches Signal zu setzen: Aufgrund mangelnder finanzieller Unterstützung können wir unser Engagement an der Gemeinsamen Musterschule nicht wie bisher fortführen. Besonders hart trifft uns, dass wir unsere Hilfe für sozial benachteiligte Familien bei der Antragstellung auf ein kostenreduziertes oder kostenfreies warmes Mittagessen einstellen mussten. Gerade dort, wo Unterstützung am nötigsten wäre, fehlten uns die Mittel. Unsere Versuche, gemeinsam mit der Stadt Friedberg alternative Angebote für die Kinder der Altstadt zu entwickeln, blieben bislang leider ohne Ergebnis.

Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auch auf der Vermittlung und Stärkung der Kinderrechte – nicht nur durch gezielte Aktionen, sondern auch als gelebter Bestandteil unseres Alltags in allen Einrichtungen. Denn Kinderrechte müssen sichtbar, spürbar und erlebbar sein – jeden Tag.

Unsere Trägerschaft erweitert sich weiter: Mit dem Angebot, das Kinderhaus „Auf der Apfelwiese“ in unsere Verantwortung zu übernehmen, setzen wir ein Zeichen für kontinuierliches Wachstum und für das Vertrauen, das uns von Eltern und Kommunen gleichermaßen entgegengebracht wird.

Im Hintergrund arbeiten wir derzeit an der Entwicklung einer umfassenden Strategie, die unsere inhaltliche und strukturelle Ausrichtung in den kommenden Jahren klarer definieren wird. Sie soll uns helfen, unsere Ressourcen zielgerichteter einzusetzen, neue Wege zu gehen und unsere Wirkung langfristig zu sichern und zu verstärken.

Besondere Ereignisse verdienen besondere Erwähnung: Unsere langjährige Kollegin Nicole Gibietz feierte ihr 20-jähriges Dienstjubiläum – ein beeindruckendes Zeichen für Treue, Kompetenz und unermüdeliches Engagement.

Am Standort Goldstein durften wir uns außerdem über die Neugestaltung der Terrasse freuen, die den Kindern neue Möglichkeiten für Spiel, Bewegung und Begegnung bietet.

Auch im Bereich der Verwaltung haben wir wichtige Schritte unternommen: Die fortschreitende Digitalisierung unserer internen Prozesse hilft uns, effizienter, transparenter und zukunftssicher zu arbeiten – ganz im Sinne eines modernen und handlungsfähigen Trägers.

Wir danken allen, die unsere Arbeit im Jahr 2024 begleitet und unterstützt haben. Gemeinsam stehen wir dafür ein, dass Kinder mit ihren Rechten gesehen, gehört und geschützt werden – heute und morgen.

Der Vorstand des Kinderschutzbundes Friedberg-Bad Nauheim



Vorstand und Vision

Vorstand des Kinderschutzbundes

Anneli Cleblad; Dr. Juliane Jünger und Nicole Wagner DosSantos



Um den Kinderschutzbund nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen und ein einheitliches, zielgerichtetes Arbeiten zu ermöglichen, braucht es eine klare Vision. Genau darum ging es bei unserer Klausurtagung im Juni. Vorstand, Geschäftsleitung und Leitungskräfte aller Einrichtungen kamen an einem Tag zusammen, um gemeinsam den „Faden des Zukunftstages“ aufzunehmen und weiterzuspinnen.

Im Mittelpunkt standen zentrale Themen, die unseren Alltag, unsere Haltung und unsere Zukunft prägen: Team und Miteinander, unsere Identität als Marke, wirtschaftliches Handeln, unser sozialer Auftrag sowie unsere Angebote. In kleinen Gruppen wurden zu jedem dieser Bereiche Wünsche, Ideen und konkrete Pläne gesammelt.

Aus den Ergebnissen dieser intensiven Arbeit wurde am Ende des Tages eine gemeinsame Vision formuliert. Sie fasst zusammen, wofür wir stehen und wohin wir gemeinsam wollen. Diese Vision soll uns in unserem täglichen Handeln leiten, Orientierung geben und unsere Haltung als Kinderschutzbund widerspiegeln. Gleichzeitig bildet sie die Grundlage für die Entwicklung einer langfristigen Strategie – mit klaren Handlungsfeldern und Zielen, die wir in den kommenden Jahren angehen wollen.

„Hier fühle ich mich wohl, hier bleibe ich“

Im Kinderschutzbund steht das Kind im Mittelpunkt allen Handelns. In unseren Einrichtungen und im Rahmen unserer Angebote arbeiten wir Tag für Tag - still und leise - dort, wo wir am meisten gebraucht werden. Mit unserer bindungs- und bedürfnisorientierten Pädagogik geben wir den Kindern und deren Familien das Gefühl der Sicherheit. Für die Rechte der Kinder und deren Bedeutung und Anerkennung in der Gesellschaft erheben wir unsere Stimme und treten unmissverständlich für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft unserer Kinder ein.

Wertschätzung und Respekt sind wertvolle Bestandteile unserer offenen Willkommenskultur, die jedem zuteilwird, der unsere Vision des Zusammenwirkens lebt.

Unsere Mitarbeitenden sind die Basis und das Fundament des Kinderschutzbundes. Ein positiver Blick und ein Lächeln sind wesentliche Merkmale unserer erfolgreichen Teamkultur. Wir sind ein Team, das gut zusammenarbeitet, achtsam miteinander umgeht und Veränderungen positiv gegenübersteht - wo ein jeder sich wohlfühlt. Jedes Teammitglied wird gehört und kann sein volles Potential entfalten. Wir ermutigen jeden, sich auszuprobieren und Fehler zu machen. Aus Fehlern werden neue Ideen und Inhalte geboren.

Neben der sozialen Verantwortung, die wir tagtäglich spüren, lassen wir die wirtschaftliche Komponente nicht außer Acht. Wirtschaftliches Handeln und soziale Verantwortung gehen Hand in Hand, um eine positive Veränderung in unserer Gesellschaft herbeizuführen.



Geschäftsführung / Verwaltung

Der Blick auf die wirtschaftliche Situation bestätigt uns in unseren über das ganze Jahr verteilten wirtschaftlichen Bemühungen. Uns ist es gelungen, unseren Konsolidierungsprozess konsequent umzusetzen. Für 2024 können wir die wirtschaftliche Null verzeichnen, die auf Grundlage unserer Gemeinnützigkeit das Ziel darstellt.

Unsere Liquidität stellt sich mit rund 170.000€ per 03.12.2024 als sehr positiv dar.

Wir forcieren weiter eine enge Verzahnung zwischen der Personalabteilung inkl. Steuerbüro und der Verwaltung. Prozesse werden optimiert und gesteuert. Diese Ziele werden wir auch in 2025 weiterverfolgen.

Wir stellen derzeit fest, dass wir als Kinderschutzbund - wir als sozialer Träger - auf Grundlage der erschwerten Rahmenbedingungen (u.a. Steuerschätzung und damit negative Auswirkungen auf kommunale Zuwendungen) massiv unter Druck stehen.

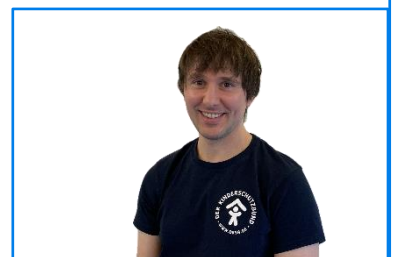
Große Herausforderungen in diesem Zusammenhang zeigen sich im Rahmen unserer Bemühungen um Integration sowie um langfristige und nachhaltige Betreuung und kommunale Zuschüsse in Friedberg. Wir werden den schlechter werdenden Rahmenbedingungen mit allem was wir haben entgentreten.

Wir haben ein Team an Mitarbeitenden, die immer mehr in der Lage sind, mit diesen krisenhaften Situationen umzugehen und Lösungen zu finden.

Wir müssen jedoch zu jeder Zeit diesen erwartbaren erschwerten Rahmenbedingungen mit Innovation, Kreativität, eingebettet in einer tragfähigen Kultur, begegnen.

Zur Festigung unserer Kultur diene die von der gesamten Belegschaft als positiv aufgefasste Mitarbeiterversammlung. Die sich hieraus angekündigte Mitarbeiterbefragung haben wir in 2024 abgeschlossen und werden diese in 2025 auswerten.

Für 2025 wünschen wir uns, dass das Jahr so verlaufen möge, wie die Ziele, die wir uns gesetzt haben.



Geschäftsführung

Dirk Michel, Katrin Wahl und Carolina Cleblad

Auf dem Hohenstein 7

61231 Bad Nauheim

06032 99169-00

geschaeftsfuehrung@kinderschutzbund-fb-bn.de

Verwaltung

Dominik Reitz

Auf dem Hohenstein 7

61231 Bad Nauheim

06032 99169-10

verwaltung@kinderschutzbund-fb-bn.de



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

Karl Neuwirth und Christa Cole zu Ehrenmitgliedern ernannt

Über 20 Jahr waren beide für den Kinderschutzbund als Vorstand aktiv.

Diese Leistung würdigten wir am 28.11.2024 im Rahmen der feierlichen Übergabe der Ehrenurkunde für dieses langjährige Engagement. Dank des bemerkenswerten Einsatzes konnten so viele Projekte initiiert und abgeschlossen werden. Mit Fleiß und Eifer und viel ehrenamtlichem Engagement wurde der Ortsverband stetig weiterentwickelt und kann stolz auf seine Ehrenmitglieder sein.

VIELEN DANK!





Kinderrechte 2024

Im Kinderschutzbund hat das
Thema Kinderrechte im
Jahr 2024 einen besonders
großen Stellenwert erhalten





Kinderfest rund um die Dankeskirche anlässlich des Weltkindertages



„Kinder haben Rechte“...

Am 21.09.2024 konnte man bereits ab 11:30Uhr das rege Treiben rund um die Dankeskirche beobachten. Das Kinder- und Jugendhaus der Stadt Bad Nauheim, der Kinderschutzbund Friedberg/Bad Nauheim, die Evangelische Kirche Bad Nauheim/Ober Mörlen, der Internationale Club und der Ausländerbeirat Bad Nauheim, als Veranstalter des Festes sowie zahlreiche Mitwirkende, verwandelten den Platz in ein buntes Treiben.

Aber es ging bei dem Fest auch um eine ernsthaftere Angelegenheit: die Kinderrechte, die in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen feiern. Leider sind Kinderrechte, wie etwa das Recht auf persönliche Entfaltung, Gleichbehandlung und Fürsorge nicht selten mehr Wunschtraum als Realität. Und immer noch sind die Kinderrechte nicht in das Grundgesetz aufgenommen. Hier besteht dringend Handlungsbedarf, damit die Anliegen der jungen Generation bei allen wichtigen Entscheidungen, die ihr Leben und ihre Zukunft betreffen, berücksichtigt werden.

Im Pavillon des Kinderschutzbundes konnten die Besucher die ausdrucksstarke Ausstellung von Schülerinnen und Schülern der 6. - 8. Klasse der Solgrabenschule betrachten. Sie hatten in einem Malprojekt vor den Sommerferien bereits eindrucksvolle, zum Teil sehr emotionale Bilder zu den Kinderrechten erstellt.

Ergänzt wurde dies durch Aktivitäten und Informationen des Kinderschutzbundes Gießen.



In Bad Nauheimer Kindergärten, Grundschulen und der Solgrabenschule hat das Projekt „Kinder haben Rechte“ bereits in den Alltag bzw. den Unterricht Einzug genommen.



Projekttag zum Thema "Kinder haben Rechte" an der Solgrabenschule Bad Nauheim



Acht Schülerinnen und Schüler der Solgrabenschule haben in aussagekräftigen, selbst gemalten Bildern gezeigt, wie wichtig die Kinderrechte sind und tragen dazu bei, dass alle - Kinder wie Erwachsene - diese speziellen Schutz- und Fürsorge-Rechte verstehen können.

Für den Weltkindertag wurden die Schüler der Solgrabenschule zum Projekt »Visualisierung« der Kinderrechte eingeladen.

Gemeinsam mit der Solgrabenschule entwickelte der Kinderschutzbund eine Projektgruppe, in der kunstinteressierte Schülerinnen und Schüler der Solgrabenschule zu ausgesuchten Kinderrechten Kunstwerke kreierte.

„Der Gong ertönt und die acht Schüler der 6. bis 8. Klasse packen ihre Mal-Utensilien ein. Einige reagieren überrascht, wie schnell sechs Schulstunden vergehen können. Sie hätten gerne noch weitergearbeitet. Das Malprojekt ist Teil der Vorbereitungen für den Weltkindertag und das in diesem Zusammenhang stattfindende Kinderfest am 21. September rund um die Dankeskirche. Es läuft unter dem Motto Kinderrechte und wird von der evangelischen Kirche, dem internationalen Club sowie dem Kinderschutzbund Friedberg/Bad Nauheim organisiert.“

Durch die Visualisierung der Kinderrechte in Bildern, Mimik und Gestik werden die Rechte für Kinder und Erwachsene gleichermaßen verständlicher, zugänglicher und bedeutungsvoller. »Das ist den Kindern der Solgrabenschule wahrhaftig gelungen.«



Recht auf Freiheit auf Spielen

Man darf nicht vergessen, dass es in vielen Teilen der Welt noch Kinderarbeit gibt. Im Spiel lernt man so viel, Kinder sollten spielen und nicht arbeiten.



Family

Erwachsene haben eine Vorbildfunktion. Familie sollte ein sicherer Ort sein.



Recht auf medizinische Versorgung

Apothek und Arzt stehen für die medizinische Versorgung. Das Fahrrad für Sport und Bewegung. Beides wird benötigt um gesund zu bleiben. Voraussetzungen für ein gesundes Leben sollten gegeben sein.



Recht auf Bildung

Unterricht kann auch in der Natur gemacht werden. Es gibt Länder, in denen es keine Einrichtungen und Gebäude für die Bildung gibt.



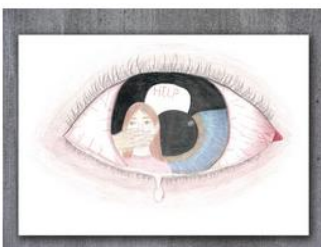
Recht auf Frieden

Das abgebildete Mädchen lebt im Kriegsgebiet. In der Pfütze spiegeln sich Dinge wider, die sie als Hilfe benötigen würde.



Recht auf Teilhabe

Menschen mit Handicap brauchen eine besondere Berücksichtigung. Ich hatte einen Freund mit Handicap, er war glücklich, am Unterricht teilnehmen zu dürfen und seine Freunde zu treffen.



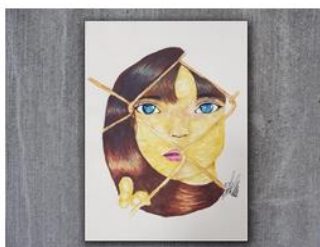
Recht auf gewaltfreie Erziehung

Gewalt an Kindern gibt es noch immer, ob Zuhause oder in Betreuungseinrichtungen, auch an scheinbar sicheren Orten. Wir müssen genau hinschauen.



Recht auf Frieden

Hinter der Mauer ist die Freiheit Die Stränge bzw. mauer und der Maschendraht stellen unüberwindbare Hürden dar. Es herrscht Krieg. Aber s gibt auch innerliche Zwänge (Mauern und Stricke), die es zu bewältigen gibt. Hilfe von wird außen benötigt.



Recht auf Gleichbehandlung

Frauen und Mädchen haben die gleichen Rechte, noch ist das nicht überall auf der Welt der Fall. Es gibt auch religiöse Benachteiligungen.



Recht auf Fantasie und freies Spielen

Kinder sollen ihre Fantasie ausleben können, in vielen bunten Farben und Facetten.



Einweihung "Platz der Kinderrechte"



Ein besonderes Highlight unseres Engagements im Jahr 2024 war die Mitgestaltung und Umsetzung des neuen „Platz der Kinderrechte,“ der in enger Zusammenarbeit ins Leben gerufen wurde. Innerhalb weniger Monate entstand gegenüber vom Aliceplatz ein Ort, der die Rechte von Kindern sichtbar, hörbar und erlebbar macht.

Eingeweiht wurde der Platz mit einer großen Feier, an der auch Bad Nauheimer Kinder teilnahmen.

Joachim Türk – Vizepräsident des Bundesverbands – sowie der 1. Stadtrat der Stadt Bad Nauheim Peter Krank sprachen die einleitenden Worte und lobten das Engagement aller Beteiligten.

An verschiedenen Stationen können Besucherinnen und Besucher über QR-Codes Podcasts zu den einzelnen Kinderrechten anhören. Diese wurden mit viel Engagement von Kindern aus Bad Nauheimer Kitas und Schulen gestaltet.

**Ein Platz zum Spielen,
Verweilen, Hören und
Innehalten.**

<https://www.bad-nauheim.de/de/lebenswert/kinder-jugend-familien-senioren/kinderrechte>

Das Thema wird auf der Homepage der Stadt Bad Nauheim noch intensiver mit Texten und Informationen vertieft.





Zertifizierung Kinderhaus am Goldstein zur Kinderrechte-Kita

Modellprojekt „Kinderrechte in Kindertageseinrichtungen gemeinsam nachhaltig umsetzen - Kinder mit Fluchterfahrung im Fokus“ 2023/2024

„Kinderrechte gemeinsam nachhaltig umsetzen!“ Das war bereits zum zweiten Mal das große Ziel eines auf zwei Jahre angelegten Modellprojektes des Kinderschutzbund Gießen, gefördert durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. An insgesamt 26 Kitas aus ganz Hessen wurden neue Ansätze zur Bekanntmachung und Umsetzung von Kinderrechten erprobt.

Wir als Kinderschutzbund durften im Tandem mit der Bad Nauheimer Übergangs-Kita „Süd“ am Modellprojekt teilnehmen.

Die beiden Multiplikatorinnen Simone Wingen und Silvia Deichmann-Seidel begleiteten uns auf diesem Kinderrechte-Weg und gaben hilfreiche Impulse. Wir haben den gemeinsamen Austausch während der Fortbildungen und die hiermit verbundenen Anregungen sehr genossen und bereits aktiv in den Einrichtungen umgesetzt.

Beim feierlichen Abschluss am 11.12.2024 im Rathaus der Stadt Gießen wurden alle Einrichtungen zertifiziert.

Der Markt der Möglichkeiten mit Praxisständen aller beteiligten Kitas widmete sich der Frage „Wie sieht unser bisheriger Weg der Kinderrechte aus? Was hat bei uns besonders hilfreich zur Bekanntmachung und Umsetzung für und mit Eltern und Kindern beigetragen?“

Der besondere Fokus in diesem Modellprojekt lag – vor dem Hintergrund der Kriege, Krisen und daraus resultierenden Fluchtbewegungen auch nach Deutschland – auf der Stärkung von Kompetenzen von Fachkräften im Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung. Ziel war es Impulse zu traumapädagogischen Kompetenzen zu vermitteln und für eine vielfalts- und vorurteilsbewusste Bildung zu sensibilisieren.

Die Auseinandersetzung mit Kinderrechten fand für die Einrichtungen auf allen Ebenen statt: Einbezogen wurden neben den pädagogischen Fachkräften auch die Kinder, deren Eltern, Fachberatungen sowie Träger der Einrichtungen.

Wir danken dem Kinderschutzbund Gießen für die wertvolle Erfahrung und die Möglichkeit, am Modellprojekt teilnehmen zu dürfen!





Kinderrechte im Alltag der Kinderhäuser

Auch in unseren Einrichtungen werden Kinderrechte großgeschrieben! Nach der inspirierenden Fortbildung mit dem Kinderschutzbund Gießen ist das gesamte Team noch begeisterter und setzt sich mit neuer Energie für die Rechte der Kinder ein.

Um das Thema Kinderrechte immer im Fokus unserer Arbeit zu haben, setzten sich im Kinderhaus am Goldstein unsere Kinderrechtebeauftragten Vanessa und Beate stets dafür ein, Kinderrechte kontinuierlich in den Alltag zu integrieren und sie gezielt ein- und umzusetzen.

Ein spannendes Projekt war die Aufnahme eines Podcasts für den Platz der Kinderrechte, in dem Kinder über das Thema „Gesundheit“ diskutierten. Dieses Thema wählten die Kinder in einem „Wahllokal“ selbst. Hier durften sie mit ihren Eltern gemeinsam abstimmen, welche Rechte sie als Erstes behandeln möchten.



Weitere kreative Aktionen fanden in der Kunstwerkstatt statt, darunter der Steingarten der Rechte im Vorgarten sowie die Gestaltung eines Kinderrechtstuhls und tolle Kunstwerke in Lebensgröße zum Thema „Mein eigener Körper“ und vieles mehr.



Die 12 Kinderrechte werden im Alltag nicht nur beachtet, sondern aktiv gelebt. Schon lange sind sie ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, doch nun ist das Bewusstsein dafür noch stärker gewachsen. Der respektvolle Umgang mit den Bedürfnissen und Rechten der Kinder steht im Mittelpunkt – für eine Umgebung, in der sich jedes Kind sicher, gehört und wertgeschätzt fühlt.

Ein besonderes Highlight war das Fest der Kinderrechte im Kinderhaus am Goldstein am 9. Juni 2024, organisiert vom Ortsverband Gießen. Hier konnten Kinder aktiv an verschiedenen Aktionen teilnehmen: Sie bastelten Türschilder, malten, sangen, machten Fotos und setzten sich spielerisch mit ihren Rechten auseinander.

Diese vielfältigen Aktivitäten zeigen, wie wichtig es ist, Kinder frühzeitig für ihre Rechte zu sensibilisieren und sie aktiv in den Prozess einzubinden.

Mit dieser neuen Perspektive setzt das Team weiterhin ein klares Zeichen für Partizipation, Schutz und Förderung der Kinder – denn Kinderrechte sind nicht nur Worte, sondern ein gelebter Alltag in unseren Kinderhäusern.



Unsere Kinderhäuser





Kinderhaus am Goldstein



Kunstwerkstatt

Seit Juni 2024 treffen sich mittwochs die Kinder mit Alex und Vanessa in unserer Kunstwerkstatt „Kleine Künstler, große Werke“. In dieser kreativen Umgebung können sie ihre Fantasie und ihr künstlerisches Talent entfalten.

Ein Höhepunkt des Projekts war die Kunstausstellung, bei der die Kinder stolz ihre Projekte den Eltern und Kolleg*innen präsentierten.

Die Kunstwerkstatt hat sich zu einem wichtigen Bestandteil unseres wöchentlichen Programms entwickelt und fördert nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre Teamfähigkeit



Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

In diesem Jahr haben wir eine besonders enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Eltern erlebt. Ein Highlight in diesem Jahr war die wunderbare Aktion, die der Elternbeirat für die Gruppen organisiert hat, eine Schmetterlingaufzuchtstation. Diese kreative Idee hat die Kinder begeistert und sie haben die Entwicklung mit Spannung verfolgt.

Zusätzlich haben wir eine großzügige Spende vom dm-Markt erhalten, die ebenfalls durch den Elternbeirat vermittelt wurde.

Wir möchten uns herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf das Jahr 2025.



Apfelpressen

Auch dieses Jahr haben wir angepackt und die Wetterauer Keltertradition zum Leben erweckt. Gemeinsam hieß es: Ärmel hochkrempeln, Äpfel sammeln und losreißen. Insgesamt entstanden aus 800 Kilo Äpfeln literweise Apfelsaft, den wir zu Gunsten der Kitakinder zum großen Teil an die Familien verkauft haben.

Die Äpfel wurden uns fast alle gespendet, zusätzlich haben wir zwei Apfelbäume der Stadt für nur 5 Euro pro Baum angemietet. Ein großer Dank geht auch an Eva, die ihr komplettes Kelterequipment mitgebracht hat.





Unser erster Flohmarkt

Am Sonntag, den 29. September öffnete das Kinderhaus das erste Mal seine Türen für einen Kindersachen-Flohmarkt. Die Vorbereitungen liefen bereits Wochen vorher auf Hochtouren, der Elternbeirat übernahm die gesamte Organisation. Am Flohmarkt-Sonntag herrschte dann reges Treiben. Zusätzlich gab es ein großes Kuchenbuffet, welches aus Kuchen Spenden zusammenkam. Der erste Kindersachen-Flohmarkt war somit ein voller Erfolg.

Neues Konzept der Vorschulgruppe

Seit dem Sommer leiten Jenni und Nicole die Vorschulgruppe, die ein völlig neues Konzept bekommen hat. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe eine ganze Woche lang und lernt sich intensiv kennen. Neben spannenden Lernaufgaben standen auch tolle Ausflüge auf dem Programm. Highlights waren das Laternenlieder-Singen, das Schmücken des Weihnachtsbaumes oder der Besuch beim Zahnarzt.

Das neue Konzept ermöglicht den Kindern eine gezielte Vorbereitung auf die Schule und eine besondere Gemeinschaftserfahrung. Die Vorschulwoche wird auch in der Zukunft beibehalten.

Großelternnachmittag



Unser erster Großelternnachmittag war ein voller Erfolg. Zehn Kinder und ihre Großeltern verbrachten gemeinsam Zeit im Kinderhaus und bastelten bunte Windlichter, die sie mit nach Hause nehmen durften. Zum Abschluss wurde noch "In der Weihnachtsbäckerei" gesungen, ein perfekter, musikalischer Ausklang. Das positive Feedback hat uns überwältigt und die Nachfrage nach einer Wiederholung war groß.



Vorgartenaktion

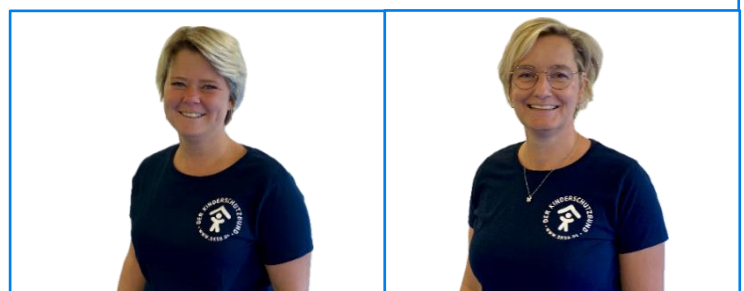
Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune haben wir am 04. Mai 2024, gemeinsam mit Familien, engagierten Teammitgliedern und ehrenamtlichen Helfer*innen unseren Vorgarten neugestaltet.

Besonders wichtig war uns, dass der Garten nicht nur schön, sondern auch erlebbar wird. Kinder können nun nach Herzenslust Kräuter pflücken und frisches Obst direkt vom Strauch naschen. Ein neuer Holzschnitzel-Weg lädt zum Entdecken ein – und wird künftig als „Weg der Kinderrechte“ genutzt.

Ein echter Blickfang ist das Rankgitter in Form einer Weltkugel, das für Vielfalt und Zusammenhalt steht. Hier wird künftig unser „Kinderrecht des Monats“ sichtbar gemacht – als Symbol dafür, dass Kinderrechte überall auf der Welt wichtig sind.

Gleichzeitig entstand hinter dem Haus ein neues Kräuterbeet, das bald von unseren "Naturstrolchen" bepflanzt und gepflegt wird. So können die Kinder hautnah erleben, wie Pflanzen wachsen und gedeihen. Natürlich dürfen die Kinder auch hier alle Kräuter probieren.

Geschäftsführer Dirk Michel schmiss den Grill an, und gemeinsam haben wir es uns in der Sonne gemütlich gemacht. Ein wunderbarer Tag voller Teamgeist, Nachhaltigkeit und gelebter Kinderrechte!



Eva Zinnkann und Anke Geffert

Kinderhaus am Goldstein
Goldsteinstr. 41
61231 Bad Nauheim
06032 99169-30

goldstein@kinderschutzbund-fb-bn.de



Kinderhaus am Hohenstein



Unser Start im neuen Haus

Im Jahr 2024 erlebte das Kinderhaus viele Entwicklungen, Herausforderungen und schöne Momente. Es war ein Jahr des Ankommens, des Aufbaus und des gemeinsamen Wachstums.

Am 15. April zogen wir in unser neues Haus ein. Am 21. Mai feierten wir die offizielle Eröffnung mit vielen Gästen.



Unser Team und unsere Kita wachsen weiter



Im September kamen drei neue Kolleginnen und Auszubildende ins Team. Am 1. Oktober startete die vierte Gruppe mit neuen Kindern, neuen Routinen und viel Freude im Haus.



Kitahüpfer – Fit für den Kindergarten

Einmal pro Woche treffen wir uns mit den Kindern, die in den nächsten Monaten in den Kindergarten wechseln.

In diesem Jahr entdecken wir gemeinsam das Thema „Berufe“ – wir besuchen unter anderem eine Zahnarztpraxis und eine Werkstatt. Außerdem fahren wir mit dem Bus in die zukünftigen Kindergärten der Kinder, um ihnen den Übergang zu erleichtern. So stärken wir spielerisch ihre Vorfreude und bereiten sie gut auf den neuen Lebensabschnitt vor.





Der Zahnarzt war zu Besuch

Im Juli stand die Zahngesundheit unserer Kinder im Mittelpunkt: Anfang des Monats besuchte uns unser Patenzahnarzt Dr. Vilcins und brachte den Kindern auf spielerische Weise die richtige Zahnpflege näher.

Laternenzauber und Lichterglanz

Kaum war der Herbst angebrochen, ging es auch schon in die Vorbereitung für das Laternenfest. Gemeinsam mit den Kindern und Eltern wurden mit viel Liebe und Kreativität wunderschöne Laternen gebastelt. Der Höhepunkt folgte am 11. November: Unser Laternenfest war ein voller Erfolg! Die leuchtenden Laternen, die fröhlichen Kinderstimmen und das gemeinsame Singen machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Besinnliche Weihnachten

Das Jahr neigte sich dem Ende zu, doch es warteten noch einige Highlights auf uns. Mitte Dezember veranstalteten zwei unserer Gruppen eine wundervolle Weihnachtsfeier für Kinder, Eltern und Großeltern. Die liebevollen Aufführungen, das gemeinsame Singen und die festliche Stimmung schufen eine wundervolle Atmosphäre. Auch der Nikolaus hat an uns gedacht und für alle Kinder eine kleine Überraschung hiergelassen. Zudem haben wir als Team in einer gemütlichen internen Weihnachtsfeier während einer Dienstbesprechung das Jahr ausklingen lassen – ein schöner Moment des Innehaltens und Zusammenkommens.



Annika Langlitz und Theresa Gruner

Kinderhaus am Hohenstein
Auf dem Hohenstein 7
61231 Bad Nauheim
06032 99169-40

hohenstein@kinderschutzbund-fb-bn.de



Kinderbetreuung im Titiwu



Das Angebot der Ganztagsbetreuung umfasst

- Betreuung an 5 Tagen in der Woche bis 17.00 Uhr
- Warmes Mittagessen (kostenpflichtig)
- Hausaufgabenbetreuung/ Hausaufgabenhilfe
- Spiel-, und Kreativangebote in den Betreuungsräumen
- Bewegungsangebote auf dem Außengelände
- AG-Angebote (wie z.B. Chor, Basketball, Werken, Theater)



Konzept und Tagesablauf

Die Kinder werden am Vormittag in 12 Klassen unterrichtet, davon zwei Intensivklassen. Das Betreuungsangebot steht allen Kindern der Musterschule zur Verfügung.

Die MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes betreuen aktuell 170 Kinder. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung begleiten sie die Kinder bei dem Mittagessen, unterstützen bei den Hausaufgaben und bieten verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote an.



Unsere Ziele in der Ganztagsbetreuung in der Musterschule

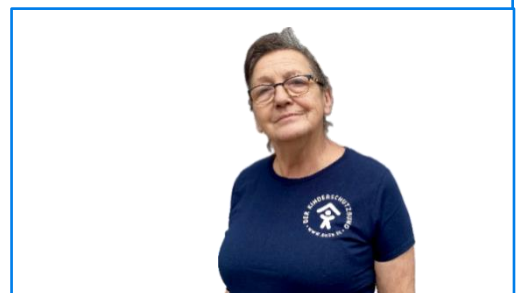


- Verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot
- Mehr Bildungsgerechtigkeit
- Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern



Das Angebot der Hausaufgabenhilfe

Kinder mit Migrationshintergrund, die eine Förderung und besondere Unterstützung bei den Hausaufgaben benötigen, in der Hausaufgabenhilfe ihre Hausaufgaben erledigen. Die Hausaufgabenhilfe findet in separaten Räumen statt. Die Kinder der beiden Intensivklassen und die Kinder der Jahrgangsstufen 1-4 können das Angebot der Hausaufgabenhilfe wahrnehmen. Die Hausaufgabenhilfe wird u.a. von Geldern der Diakonie finanziert



Miriam Reitz und Elisabeth Büstrin

Kinderbetreuung im Titiwu
Gemeinsame Musterschule
Augustinergasse 10

61169 Friedberg
06031 6920158

titiwu@kinderschutzbund-fb-bn.de



Zusatzangebote im DKSB





Elterncafé und Spielplatztreff finanziert über die "Frühen Hilfen" Friedberg und Bad Nauheim

Bad Nauheim

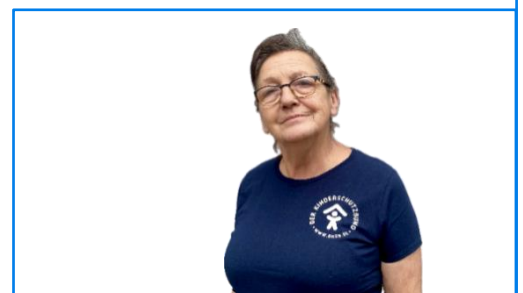
Der Spielplatztreff ist ein offenes, kostenfreies Angebot für alle Familien mit Kindern bis zu drei Jahren und werdende Eltern. Das Angebot findet einmal wöchentlich von 9.30-11.30 Uhr in Bad Nauheim statt. Der Spielplatztreff ist ein niedrigschwelliges Angebot. Beisammensein, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen untereinander und Bewegungsförderung stehen dabei im Mittelpunkt. Das Angebot wird von zwei pädagogischen Fachkräften/MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes geleitet, die den Familien bei Fragen gerne zur Seite stehen.

beratung@kinderschutzbund-fb-bn.de



Friedberg

Die offenen Elterncafés in Friedberg sind ein Angebot, das sich an werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern bis zu drei Jahren richtet. Die Treffen finden zweimal wöchentlich in der Musterschule statt. Ziel ist es, Familien eine Möglichkeit zum Austausch, Kennenlernen und für ein gemütliches Beisammensein zu bieten. Die Familientreffs werden von zwei MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes betreut, die den Familien bei Fragen unterstützend zur Seite stehen.



Miriam Reitz und Elisabeth Büstrin

Kinderbetreuung im Titiwu
Gemeinsame Musterschule
Augustinergasse 10
61169 Friedberg
06031 6920158
titiwu@kinderschutzbund-fb-bn.de



Marte Meo im Kinderschutzbund

Marte Meo ist in unseren Einrichtungen ein zentraler Baustein pädagogischen Handelns. Die videobasierte Methode unterstützt Fachkräfte und Eltern dabei, kindliche Entwicklung gezielt wahrzunehmen und durch kleine, konkrete Schritte im Alltag wirksam zu fördern. Dabei steht die Stärkung von Beziehung, Kommunikation und Selbstwirksamkeit im Mittelpunkt dieser ressourcenorientierten Methode.

Im Jahr 2024 konnten wir den Einsatz der Marte Meo-Methode im Kinderschutzbund Friedberg-Bad Nauheim weiter stärken und auf verschiedenen Ebenen sichtbar machen – in der Arbeit mit Familien ebenso wie in der Fachkräftequalifizierung.

Im Rahmen unseres Elterncafés mit Kinderbetreuung im Kinderhaus am Goldstein konnten sich Eltern über die Herausforderungen im Familienleben austauschen. Die interessierten Eltern erhielten zudem Impulse, wie sie mithilfe einfacher Marte Meo-Elemente alltägliche Konflikte entschärfen und positive Entwicklungsprozesse ihrer Kinder gezielter unterstützen können.



KONTAKT HABEN



Wann: Ich möchte Beziehung aufbauen

Was: Ich mache ein freundliches Gesicht und wende mich dem Kind zu. Ich interessiere mich für seine Ideen.

Wozu: Das Kind fühlt sich wahrgenommen und wertgeschätzt. Das Kind fasst Vertrauen zu mir.



Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu zertifizierten Marte Meo Kitas war die Absolvierung der Weiterbildung zur Marte Meo Elternberaterin unserer Kollegin Anke im Juli 2024. Im Zuge dieser 12-tägigen Fortbildung fanden die ersten Einzelberatungen mit Eltern statt – ein vielversprechender Anfang, der bereits erste positive Rückmeldungen gebracht hat.

Auch im Bereich der Fachkräftequalifizierung haben wir 2024 weiter Fortschritte gemacht: Neue Mitarbeitende des Kinderhaus am Hohenstein und Auszubildende wurden in die Grundlagen der Marte Meo-Methode eingeführt. Unsere Kollegin Jacky, die derzeit die Ausbildung zur Marte Meo Trainerin durchläuft, leitete im Rahmen dessen bereits eigenverantwortlich einen Fachnachmittag für das Team.

Darüber hinaus durften wir im Rahmen einer Dienstbesprechung der Kooperationskita Übergangskita Süd in Bad Nauheim unsere Erfahrungen und die Marte Meo-Grundhaltung vorstellen.



Starke Eltern Starke Kinder Kurs

Der erste Kurs des Starke Eltern Starke Kinder Programms des Kinderschutzbundes Friedberg-Bad Nauheim e.V. fand von Februar bis April 2024 im Kinderhaus am Goldstein statt. Insgesamt nahmen 15 Elternteile aktiv an dem Kurs teil.

Die Kursleitung übernahmen die dafür ausgebildeten Pädagoginnen Anke Geffert und Miriam Reitz. Der Kurs erstreckte sich über 8 Abende à 2 Stunden, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben den inhaltlichen Themen auch kleine Snacks und Getränke genießen konnten.

Gemeinsam arbeiteten die Eltern an verschiedenen Themen, die die Erziehung und das Familienleben stärken sollen. Zu den Inhalten gehörten die Wertevorstellungen in der Familie, die Bedürfnisse jedes Familienmitglieds sowie die Bedürfnispyramide. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Kommunikation innerhalb der Familie, dem gemeinsamen Vereinbaren von Regeln sowie dem Umgang mit herausforderndem Verhalten. Die Eltern lernten außerdem, Verständnis für alle Familienmitglieder zu entwickeln und die sogenannte Wuttreppen als Werkzeug zu nutzen, um Konflikte besser zu bewältigen.

Im Kurs dienten immer wieder konkrete Beispiele aus dem Familienalltag der Teilnehmenden als Grundlage, die Themen praxisnah zu gestalten. Auch wenn es keine Patentrezepte und Ideallösungen für die einzelnen Situationen daheim gibt, haben die Eltern einen gut gefüllten Handwerkskoffer für den positiven und sicheren Umgang mit herausfordernden Alltagssituationen bekommen.



Starke Eltern
Starke Kinder

Auf Wunsch der Eltern wurde ein Nachtreffen organisiert, um den Austausch zu vertiefen und offene Fragen zu klären. Insgesamt wurden die Kurserfahrungen von den Elternteilen sehr positiv bewertet.

Zudem haben sie die Erkenntnis mitgenommen, dass alle Eltern - und auch wir PädagogInnen - gelegentlich an unsere Grenzen kommen. Wichtig ist, wie wir danach weitermachen! Dafür liefert der Kurs Starke Eltern- Starke Kinder Ideen und Handlungsmöglichkeiten. So werden Eltern stark für starke und selbstbewusste Kinder.

Für die zweite Jahreshälfte 2025 ist ein weiterer Kurs geplant, Informationen dazu erfolgen u.a. über Instagram und unsere Homepage.





Kinderschutzbund
Friedberg-Bad Nauheim

Partner*innen und Förderer



KREISSTADT
FRIEDBERG
(Hessen)



BAD NAUHEIM
Die Gesundheitsstadt



Wetteraukreis
gold. richtig.



ALTE
FEUERWACHE
KINDER- UND
JUGENDHAUS



Der Kinderschutzbund
Bundesverband



Der Kinderschutzbund
Landesverband Hessen

Diakonie 
Hessen

InkA
WETTERAU

KIKS UP


marte-meo
international



Netzwerk
Fröhe Hilfen
Wetterau

frühstart



Baumgucker
Dipl.-Ing. Jörg Hirtzmann



Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

X k Allan

francke 
partner



miteinander | füreinander
Nachbarschaftshilfe
Bad Nauheim e.V.

Familienbeirat Bad Nauheim

Seniorenbeirat Bad Nauheim

Ausländerbeirat Bad Nauheim